



Die Universität Hamburg ist als Exzellenzuniversität eine der forschungsstärksten Universitäten Deutschlands. Mit ihrem Konzept der „Flagship University“ in der Metropolregion Hamburg pflegt sie innovative und kooperative Verbindungen zu wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Partnern. Sie produziert für den Standort – aber auch national und international – die zukunftsgerichteten gesellschaftlichen Güter Bildung, Erkenntnis und Austausch von Wissen unter dem Leitziel der Nachhaltigkeit.

In der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften, Fachbereich Chemie, Institut für Technische und Makromolekulare Chemie ist gemäß § 28 Abs. 3 HmbHG* ab dem 1. April 2021 in dem Projekt „Kontinuierliche selektive oxidative Depolymerisierung von Lignin zu wertvollen Monoaromaten mittels Polyoxometallat-basierten Katalysatoren und just-in-time Produktentnahme (POMLig)“ eine Stelle als

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN BZW. WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER (W/M/D)

- EGR. 13 TV-L -

befristet auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz zu besetzen. Die Befristung ist vorgesehen für die Dauer von 3 Jahren. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit**.

AUFGABEN:

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche Dienstleistungen im o. g. Projekt. Außerhalb der Dienstaufgaben besteht Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung.

AUFGABENGEBIET:

Im Rahmen eines dreijährigen, von der FNR und der Siemens AG geförderten Projektes soll ein Verfahren für die selektive Gewinnung von Monoaromaten durch die oxidative Polyoxometallat-katalysierte Depolymerisierung von Lignin aus ligninhaltigen Nebenproduktströmen der Zellstoffindustrie entwickelt werden. Diese Verfahrensentwicklung umfasst als wesentliche Teilaspekte die POM-Katalysatorentwicklung, die Etablierung eines geeigneten Systems für die Monoaromaten-Abtrennung, die Identifizierung eines Verfahrenskonzepts sowie den Aufbau und Bewertung einer kontinuierlichen Laboranlage.

Ein besonderer Schwerpunkt dieser Arbeit liegt auf der Optimierung der Prozessparameter mittels Design of Experiments sowie der Umsetzung des Prozesses in einer kontinuierlichen Miniplant. Im Rahmen einer Life-Cycle-Analysis (LCA) soll der Prozess abschließend bewertet werden.

* Hamburgisches Hochschulgesetz

** Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden

EINSTELLUNGSVORAUSSETZUNGEN:

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums. Diese Stelle ist bevorzugt für Mitarbeiter mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium in Ingenieurwissenschaften bzw. der chemischen Verfahrenstechnik o.ä. geeignet. Erfahrungen im Arbeiten in chemischen Laboratorien sowie Vorkenntnisse in der chemischen Reaktionstechnik oder technischen Chemie sind erwünscht

Die FHH fördert die Gleichstellung von Frauen und Männern. An der Universität Hamburg sind Frauen in der Stellenkategorie der hier ausgeschriebenen Stelle, gemäß Auswertung nach den Vorgaben des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes (HmbGleiG), unterrepräsentiert. Wir fordern Frauen daher ausdrücklich auf, sich zu bewerben. Sie werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung im Bewerbungsverfahren vorrangig berücksichtigt.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Jakob Albert oder schauen Sie im Internet unter <https://www.chemie.uni-hamburg.de/institute/tmc.html> nach.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis zum 15.02.2021 an:
jakob.albert@chemie.uni-hamburg.de.

Bitte beachten Sie, dass wir Bewerbungsunterlagen **nicht** zurücksenden können. Reichen Sie daher bitte keine Originale ein. Wir werden Ihre Unterlagen nach Beendigung des Verfahrens vernichten. Weitere Informationen zum [Datenschutz bei Auswahlverfahren](#) erhalten Sie hier.